



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem funfften capitel

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

ter getzeichte/ vnd sie vor warne das sie rechge
schaffne frucht der busz thun / die weyl ouch
Christus selber gesprochen / das er nicht kōmen
sey die gerechten sonder dy sunder tzu beruffen
zur busse. So müssen dy obgemelte wort nicht
auff ein yedel besserung / sonder alleyn auff dye
busz das ist auff reu vnd leyd pein vñ schmer-
tzen fur die vorgangē sund lauten / wie ouch dz
woertlin penitere mitpringet. Est em̄ penitere
quasi penā tenere. **Augustino** interprete.

Dath.
xi.

Aus dem funfften capitel

Dye last **Lutther** abermaln des **Euāgeliste**
wort aus vnd setzt die seinen an die stat / do er
sagt / wo nun das saltzthū wirt / was kan man
damit saltzē? dan der **Euāgelist** spricht nicht /
was kan mā damit saltzē? sonder warin sol es
dan gesaltzē werdē / das ist wie die heiligē ve-
ter aufzlegē / wan die gelertē vñ geistlichen / die
das volck mit yrer leer saltzen sollen / selber yr-
geē / wer soll dan saltzen oder leren.

In der glossz vber das wortlin (aufflo-
set) do **Lutther** sagt. Also thut der **Papi-**
sten hauff / sagen dise gebot **Christi** seyn nycht
gebot sonder ratte / vorwundert mych was
Lutther fur ein man sey / das er oben in der vor-
red gesagt hat wie das **Euangelion** keyn ge-
bot noch gesetz / sonder alleyn vorheyschung
vnd gute botschafft sey / vnd hie will er eytel

A

B

Mattheos.

gebot drauß machen / der er doch selber keyns
helt / dan woelcher hat yn (ich sag nicht an ey
nen backen geschlagen) sonder alleyn mit ey
nem woertlin angerurt / dem er so bald den an
dern ouch dar gereicht, vñd nicht mit schel
worten hinach geschlagen vñ geworffen hab?

Aus dem sechsten Capitel.

A In dem sechsten Capitel / vorkert Luther dz
teglich gebet vñd Vater vnser an drei od vier
stellen / dā oerstlich kert er die oerstē 3wei wort
gleich vmb / vñ vordolmetscht sie nicht wie im
Euangeliō stehet / vñ wir te wtschen lenger dā
ta wset iar gebetet haben / Vater vnser / sond vn
ser vatter / damit er allein allen dingen das hin
der herfür kere. Zum andn last er die wort (d
du bist) gar auß / woelche doch d Kriechisch
vñ Lateinisch text gleich la wtend also mit bun
gen. **A** Zum dritten vorwandelt er ouch das
woertlin panem super substātialem i quōtidia
nū / dz Lucas vñ nicht Mattheus gesetzt hat /
D Zum vierden thut er ein clausel am end hinzu /
die vnser text nicht hat / vñd bei vns nie in vbūg
gewest ist / namlich dan dein ist das reich / dye
krafft / vñd die heyligkeit in ewigkeyt / Amen.
A wo bleibt aber hie der spruch Moisi Deut.
iij. Namlich das mā dem wort Gottes nich
tsit zu / noch abthon soll / damit er den Papi
sten so offt die oren reibt? so er doch die wort